

Was kleine Schüler sagen, schreiben und denken

Autor(en): **EH / Margrit / M.Sch.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **71 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weltweite Hebung des Lehrerstandes

Von einer UNESCO-Konferenz in Paris wurde kürzlich eine internationale «Magna charta» für den Lehrerstand unterzeichnet, auf der die Unterschriften von Delegierten aus 80 Mitgliedstaaten der UNESCO stehen. Es heißt darin, daß die 16 Millionen Lehrer auf der Welt die größte Gruppe unter den Geistesarbeitern bilden. In einer Reihe von Empfehlungen werden sodann Vorschläge für eine Verbesserung der Berufsbedingungen gemacht. Mit besonderem Nachdruck wurde die Frage des weltweiten Lehrermangels behandelt, der hauptsächlich in den Entwicklungsländern ein besorgniserregendes Ausmaß angenommen hat. (SFD)

Bei den Arbeitslehrerinnen zu Gaste

Am 4. Juni tagte in Chur der *Schweizerische Arbeitslehrerinnen-Verein*. Im blumengeschmückten Saal des Kirchgemeindehauses trafen sich die Delegierten aus den deutschsprachigen Kantonen, herzlich begrüßt von der Kantonalpräsidentin, Frau *Rauch*, Bergün. Die reichlich befrachtete Traktandenliste wurde in speditiver Weise durch die bewährte, sympathische Präsidentin, Frau *Toggwyler-Conrad*, durchberaten. Trotz gegensätzlicher Auffassung in der Frage der Präsidentinnenkonferenz haben die verschiedenen Sprecherinnen in kollegialer, kameradschaftlicher Weise Stellung genommen. Auch die gut vorbereiteten Wahlen wurden in Einmütigkeit vollzogen. An Stelle der zurücktretenden Präsidentin übernimmt Frau *Coradi-Juon*, Zürich, das Amt, also wieder eine gebürtige Bündnerin. Die Sektion Zürich überreichte der neuen Präsidentin einen prächtigen Rosenstrauß. Von Frau Toggwyler und weitem austretenden Zentralvorstandsmitgliedern wurde mit herzlichen Dankesworten und mit Blumengaben Abschied genommen. — Beim gemeinsamen Mittagessen fanden sich als Gäste der Vertreter des Kantons, der Stadt Chur und des Kantonalen Lehrervereins ein. Herr Regierungsrat *Stiffler* und Herr Stadtrat *Mayer* überbrachten die Grüße der Kantons- und Stadtbehörden. — Am Nachmittag wurde unter kundiger Führung die Altstadt besichtigt oder ein Abstecher in den Bergfrühling unternommen, und gegen Abend führten die Züge unsere Kolleginnen der Handarbeitsschulen wieder zurück in die heimatlichen Dörfer und Städte. ME

Was kleine Schüler sagen, schreiben und denken

Es ist morgens 7 Uhr. Felix, der frischgebackene Erstkläbler, räkelt sich im Bett und möchte lieber noch ein wenig in den Federn bleiben. Mit viel Überredungskunst bringe ich ihn dazu, aufzustehen. Felix gähnt herzlich und meint: «Weisch, Mueti, i wett lieber, i wär scho pensioniert!» EH

*

Meine Zweitkläbler schrieben Sätzlein über ein Schulwandbild von Alois Carigiet: Bündner Bergdorf im Winter. Nach einer halben Stunde



mensa-cella-intrex ...die Monatshygiene der modernen Frau



Flawa AG, Flawil Mit den neuen MONDO-Punkten

KOSMA-Watterondellen

aus reiner, weicher FLAWA-Watte
Für die Gesichtspflege
In farbigem Plastikbeutel zu
50 Stück Fr. 1.45

Foto-Arbeiten

Color und Schwarzweiß direkt
vom Labor zu äußersten Preisen!
Prima Qualität! Verlangen Sie gratis
Preisliste und Versandbeutel.
Es lohnt sich!



8624 Grüt/Wetzikon

Das Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
sucht auf Sommer 1967, spätestens auf den
1. September eine

Lehrkraft

für den Deutschunterricht auf der Volks-
schulstufe (Kinder aus Europa, Asien und
Nordafrika).

Weitere Auskünfte erteilt gerne über Tele-
fon (071) 94 14 31 oder anlässlich eines Be-
suches im Kinderdorf Pestalozzi die Dorf-
leitung Kinderdorf Pestalozzi, 9043 Trogen.

Sticken!
ein Vergnügen



D·M·C

Hochechte Farben
Dauerhafter Glanz



sammelte ich die Blätter ein. Urs entschuldigte sich: «Fröilein W., i ha ned e so viil, i ha drum gluegt, daß sich riimt!»

Ich begann zu lesen:

Das schöne Dörichen

*Ein Bauer geht mit der Kuh
und trabt dem Dörichen zu.*

*Das Dörichen aber ist verschneit
seine Frau hat schon das Brot bereit.
Sie backt und backt den ganzen Tag
bis sie nicht mehr backen mag.*

*Das richt von irem Haus
der Mann sagt*

ich gehe Heute nicht mer aus.

*Im Garten steht ein Bienenhaus
die Frau sagt*

hm das gibt ein Schmaus.

*Es steht auch noch ein Brunnen dort
die Kühe kommen ganz sofort.*

Margrit

*

Mein Töchterlein (Drittkläßlerin) studiert die «Schweizer Illustrierte». Der Artikel «Der Weltraum rückt uns näher» fesselt sie natürlich besonders! Als sie schwarz auf weiß las, daß auf dem Mond alles sechsmal leichter sei als auf der Erde, fragt sie mich ganz ernst: «Ist auf dem Mond das Rechnen auch sechsmal leichter als auf der Erde?» M Sch

*

Die drei köstlichen kleinen Beiträge haben wir der bekannten schweizerischen Wochenschrift «Nebelspalter», Verlag E. Löpfe-Benz AG, Rorschach, entnommen.

VEREINSNACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes

29. April 1967, 14 30 Uhr in Zürich

(Protokollauszug)

Anwesend die Kolleginnen Hug, Kasser, Gafner, Ankersmit, Dürrenberger, Enderlin, Friedli, Kümmerli, Pletscher, Gimmel.

Entschuldigt die Kolleginnen Dubach, Weiß, Zürcher.

Geschäfte: Am 1. März 1967 hat eine Sitzung des Zentralbüros mit den bernischen Sektionspräsidentinnen und der bernischen Kantonalpräsidentin stattgefunden.

Die Kleine Kommission trat am 18. März 1967 zu ihrer zweiten Sitzung zusammen. Die von der Delegiertenversammlung beantragte Prüfung einer eventuellen Fusion mit einer anderen Fachzeitschrift ist im Gange.

Zeitung: Es freut uns zu vernehmen, daß über 180 junge Lehrerinnen ein Probeabonnement auf die SLiZ genommen haben. (Mehr als doppelt so viel wie in den Vorjahren.)

Stellenvermittlung: Die Zentralpräsidentin und die Zentralkassierin traten am 4. März 1967 mit der erweiterten Bürokommission der Stellenvermittlung zusammen. Es wurde gemeinsam nach rationelleren und finanziell einträglicheren Wegen gesucht, um unser Büro so gestalten zu können, daß es die Zentralkasse nicht übermäßig belastet.

Wir hoffen, daß die vom Zentralvorstand beschlossenen, neuen Tarife (Schweiz: für Arbeitgeber und Bewerberinnen 10 % des